

H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/957 am 08.07.2015

Bürgerschaftsreferendum zur Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele
(Senatsantrag)

Thomas Kreuzmann CDU: Herr Präsident, meine Damen und Herren! Frau Timmermann, Sie haben vieles vorweggenommen: einerseits den Bericht des Ausschusses für Sport und Olympia, und andererseits den Masterplan, den wir erst später im Ausschuss für Sport und Olympia behandeln werden. Nevertheless, wenn Sie einen Rückblick gewagt haben, möchte ich ihn auch wagen, denn das Referendum, das wir im Sportausschuss behandelt haben, hat gute, gute, gute Seiten – so möchte ich es etwas pathetisch ausdrücken –, und zwar ausdreierlei, vielleicht auch viererlei oder fünferlei Gründen, die ich gleich erläutern werde.

Gut war aber auch das Handeln der Handelskammer im Herbst 2013. Denn nach meiner Wahrnehmung war es gerade sie, die unter der Führung von Herrn Wolf das Thema Olympia in die Stadt gebracht hat, das zunächst in den Sportverbänden und -vereinen lebhaft und positiv diskutiert und angenommen wurde. Gut war auch die Reaktion des "Hamburger Abendblatts", das die wachsende Pro-Olympia-Stimmung im Jahr 2014 kurz vor der Sommerpause in einer Wochenendausgabe groß auf die Titelseite gebracht hat. Das Verhalten des Senats war bis dahin allerdings zurückhaltend.

Ich komme zurück zum Referendum. Gut ist, dass bei einer Entscheidung von so großer Tragweite die Bevölkerung gefragt wird und ihre Entscheidung richtungsweisend für Olympia 2024 sein soll. Gut ist, dass der Termin fixiert ist, an dem wir alle uns orientieren und auf den wir mit allen Befürwortern und Beteiligten hinarbeiten können.

Und gut – damit komme ich zu meinem dritten "Gut" – ist die Tatsache, dass wir ... – Mist, jetzt habe ich den guten Faden verloren. Ich komme später darauf zurück.

Rückblickend betrachtet – Frau Timmermann hat es erwähnt – hat die Bewerbung 2003 für die Spiele 2012 in Hamburg einen sportorientierten Schub in die Stadt gebracht, den es zuvor nicht gab. Bis 2004 – das werden nur noch einige wenige Abgeordnete und Abgeordnetinnen, Frau Sudmann, wissen – gab es keinen eigenständigen Sportausschuss. Das Thema Sport wurde bis 2004 im Innenausschuss nur am Rande behandelt. Damit hat man dem Sport zumindest von sportpolitischer Seite das Gehör verschafft, das er verdient. Wir kennen die große Breitenwirkung des Sports als gesellschaftliches und politisches Aushängeschild für das Profil einer Stadt wie Hamburg. Gut ist darüber hinaus gewesen, dass im Zuge dieser Entwicklung die Marke Sportstadt Hamburg entwickelt werden konnte und in die Welt getragen wurde.

Darüber hinaus haben wir allerdings in diesen Jahren bis 2008 auch festgestellt, dass die Lotto- und Totoeinnahmen zurückgingen. Vorher gab es in der Stadt Hamburg eine Beteiligung des Sports an den Erträgen von LOTTO Hamburg GmbH. Die Erträge gingen zurück, und damit wäre der Förderbeitrag für den Sport in Hamburg deutlich zurückgegangen. Ergebnis ist ein Festbeitrag, der für den Sport im Zuge des Sportfördervertrags mit der Stadt und den Verbänden vereinbart wurde.

H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/957 am 08.07.2015

Bürgerschaftsreferendum zur Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele
(Senatsantrag)

H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/957 am 08.07.2015

Bürgerschaftsreferendum zur Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele
(Senatsantrag)

All das zeigt, dass der Sport in seiner großen Tragweite nicht erst jetzt mit dieser aussichtsreichen Option, sich für Olympia 2024 zu bewerben, stattfindet, sondern dass diese Entwicklung inzwischen auf mehr als zehn Jahre zurückgeht. Wenn ich mir das ansehe, dann ist es so, wie es im Masterplan des Senats heißt, nämlich dass Hamburg nicht nur Tor zur Welt ist, sondern durch Olympia womöglich auch Tor für die Welt werden wird. Ich für meinen Teil bin ziemlich zuversichtlich, dass das Referendum am 29. November 2015 erfolgreich ausgehen wird und Hamburg erfolgreich in die Bewerbung für die Olympischen Spiele geht. – Vielen Dank.

(Beifall bei der CDU, vereinzelt bei der FDP, bei Dr. Andreas Dressel und bei Dr. Melanie Leonhard, beide SPD)

H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/957 am 08.07.2015

Bürgerschaftsreferendum zur Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele
(Senatsantrag)